

Jesus ist von den Toten auferstanden

¹Als aber der Sabbat um war und der erste Tag der Woche anbrach, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, das Grab zu besehen. ²Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. Denn der Engel des HERRN kam vom Himmel herab, trat hinzu und wälzte den Stein von der Tür und setzte sich darauf. ³Und seine Gestalt war wie der Blitz und sein Kleid weiß wie Schnee. ⁴Die Wachen aber erschranken aus Furcht und wurden, als wären sie tot. ⁵Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. ⁶Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stätte, wo der HERR gelegen hat. ⁷Und geht eilends hin und sagt seinen Jüngern, dass er auferstanden ist von den Toten. Und siehe, er wird vor euch hingehen nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. ⁸Und sie gingen eilends aus dem Grab hinaus mit Furcht und großer Freude und liefen, um es seinen Jüngern zu verkündigen. ⁹Und als sie hingingen, um es seinen Jüngern zu verkündigen, siehe, da begegnete ihnen Jesus und sprach: Seid gegrüßt! Und sie traten zu ihm und griffen nach seinen Füßen und fielen vor ihm nieder. ¹⁰Da sprach Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht hin und verkündigt es meinen Brüdern, dass sie nach Galiläa gehen; dort werden sie mich sehen.

Der Betrug der Hohenpriester und der gefälschte Bericht

¹¹Als sie aber hingingen, siehe, da kamen einige von der Wache in die Stadt und verkündeten den Hohenpriestern alles, was geschehen war. ¹²Und diese kamen zusammen mit den Ältesten und hielten Rat und gaben den Soldaten viel Geld ¹³und sprachen: Sagt: Seine Jünger kamen in der Nacht und stahlen ihn, während wir schliefen. ¹⁴Und sollte es dem Statthalter zu Ohren kommen, wollen wir ihn beschwichtigen und dafür Sorge tragen, dass ihr sicher seid. ¹⁵Und sie nahmen das Geld und taten, wie sie belehrt waren. Und diese gemeine Rede ist bei den Juden bis auf den heutigen Tag geblieben.

Der Missionsauftrag des auferstandenen Herrn

¹⁶Aber die elf Jünger gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie beschieden hatte. ¹⁷Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder; einige aber zweifelten. ¹⁸Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. ¹⁹Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker, und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, ²⁰und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.